

Meditation



Schön, dass du zu mir kommst  
dass du mir deine Hand öffnest  
dass ich mich hineinlegen darf  
in dein Leben

Schön, dass du mich erhebst  
dass du mich anschaußt  
dass ich in dein Blickfeld gerate  
in deine Welt

Schön, dass du mich kosten möchtest  
dass du mir den Mund öffnest  
dass ich ihn bereichern darf  
deinen Geschmack

Schön, dass du mich aufnimmst  
dass du mich auf der Zunge zergehen lässt  
dass ich dir Nahrung sein darf  
deinem Leib und deiner Seele

Schön, dass du mich weiter trägst  
dass ein Weg sich auftut  
dass ein unvergängliches Band geknüpft wird  
zwischen euch Menschenkindern

Wilfried Röhrig 04 / 2006